

Porsche in höchster Form

31/05/2023 Mit F.A.T. Mankei ist ein neuer Begegnungsort für Autofans an der Großglockner Hochalpenstraße entstanden. Porsche hat die Eröffnung mit einem umfangreichen Rahmenprogramm unterstützt.

Die Großglockner Hochalpenstraße gehört zu den großartigsten Fahrerlebnissen der Welt. Mit F.A.T. Mankei hat Ferdinand Porsche dem nun ein weiteres Element hinzugefügt. Die Eröffnung des Restaurants und Cafés begleitete Porsche mit einem vielfältigen Programm: Im Rahmen von „Porsche Heights“ haben sich eine Reihe von Porsche-Ikonen – sowohl Menschen als auch Fahrzeuge – nahe dem Gipfel des Großglockners versammelt.

„Mein Großvater Ferry Porsche hat früher die Autos getestet, indem er sie von Gmünd aus über den Glocknerpass hinauffuhr, direkt hier an der Tür vorbei“, erklärt Ferdinand. „Bei einer dieser Testfahrten hat er Zell am See entdeckt. Mein Onkel Ferdinand Alexander Porsche hat dort das Porsche Design Studio eingerichtet. Der Großglockner ist die rote Linie, die beide Orte verbindet.“

Zell am See ist auch der Ort des „Ice Race“, das Ferdinand Porsche und sein Freund Vinzenz Greger 2019 wieder aufleben ließen.

„Wir wollten so etwas öfter als nur einmal im Jahr machen", fährt er fort. „Und als dieses Haus auf den Markt kam, schien es eine tolle Gelegenheit dazu. Ich fragte meinen Vater [Dr. Wolfgang Porsche, den Aufsichtsratsvorsitzenden der Porsche AG] und er sagte mir, wenn ich es nicht kaufe, würde er es tun."

Bei dem Gebäude handelt es sich um eine Holzhütte, die in den 1980er-Jahren abgebrannt war. „Der Wiederaufbau war eine großartige Gelegenheit, meine Leidenschaft für Autos und Architektur zusammenzubringen."

Die Gebäude, ein traditionell anmutendes Hauptrestaurant und ein hypermoderner Pavillon daneben, in dem ein stetig wechselndes Ausstellungsfahrzeug zu sehen sein wird, fügen sich harmonisch in die Umgebung inmitten des Naturparks ein. Der von Ferdinand Porsche und seinen Kollegen von Steiner Architecture entworfene Pavillon besteht aus raffiniert geschichtetem Naturholz, das unterschiedlich schnell altert, und aus einem Gitter über dem Glas des Pavillons, das verhindern soll, dass Vögel hineinfliegen.

Marlis Gottwick, Projektmanagerin für Events und Motorshows bei Porsche, war sofort begeistert von der Möglichkeit, die Eröffnung von Mankei zu unterstützen. „Wir bei Porsche sind in erster Linie Autoliebhaber", sagt sie. „Passend zum Jubiläum 75 Jahre Porsche Sportwagen ist das Mankei für uns eine tolle Gelegenheit mit Gleichgesinnten zusammenzukommen, Kaffee zu trinken und über Autos zu reden. Wir fahren jeden Morgen im Konvoi mit einer Mischung aus Kundenfahrzeugen und Modellen aus unseren Sammlungen den Berg hinauf. Dabei haben uns einige sehr coole Leute aus der Porsche-Community begleitet."

Einer von ihnen war Grant Larson, Projektleiter Sonderprojekte bei Style Porsche, der unter anderem den Boxster, den Carrera GT, die 911-Generation 997 und den neuen 935 mitgestaltet hat.

„Wir sind mit zwei 911 Sport Classic – Generation 997 und 992 – von Zuffenhausen hierher gefahren", sagt Grant Larson. „Dieser Ort ist unglaublich. Es macht Spaß, einen Teil der Fangemeinde zu treffen und zu sehen, wie Porsche wahrgenommen wird. Es geht nicht nur um die Autos. Es geht um die gleichgesinnten Menschen. Ich liebe es."

Die Gleichgesinnten waren von weit her angereist. Einer von ihnen, Shaheen Karimian, war extra aus Südkalifornien eingeflogen und hatte einen Porsche Cayman gemietet, um zu der Veranstaltung zu fahren. Nicht weit hinter ihm reihte sich ein Konvoi mit einem 918 Spyder und einem makellosen 924 ein. Andere waren aus allen Ecken Deutschlands und Österreichs sowie aus Frankreich, der Schweiz, Belgien, Slowenien und sogar aus Nordirland angereist. Viele von ihnen nutzten die Gelegenheit, sich von den Profifahrern der Porsche Track Experience in zwei 911 GT3 RS fahren zu lassen.

Sabine Sinn, Projektleiterin der Porsche Track Experience, erklärt: „Generell organisieren wir Fahrertrainings für Kunden in ganz Europa. Wir bieten ein neues Programm an, das Master 911 GT3 RS Training. Wir dachten, dies sei der perfekte Ort, um es vorzustellen. Wir teilen alle die gleiche Leidenschaft und es wäre toll, einige von den Gästen hier in Zukunft mit uns auf der Rennstrecke zu sehen."

Zurück zu Ferdinand Porsche, der am Porsche 962, dem Le-Mans-Sieger von 1994, vorbeigeht. „Das ist eines meiner Lieblingsautos. Ich habe beschlossen, das neue Unternehmen F.A.T. zu nennen, nach dem inzwischen aufgelösten Logistikunternehmen, das es gesponsert hat“, erklärt er. Gleich um die Ecke steht etwas, das aussieht wie ein Porsche 919 Hybrid auf vier großen Schneeketten. „Der Pass ist die Hälfte des Jahres geschlossen, und Christina [Restaurantleiterin von F.A.T. Mankei] wollte etwas haben, mit dem sie hochfahren und nach dem Rechten sehen kann“, scherzt er über das Showcar, das er hat bauen lassen.

„Es war toll, all die Leute zu treffen, die an diesem Wochenende gekommen sind. Sie haben coole Autos mitgebracht und sind sehr gut gelaunt", sagt er. „Wie könnte das auch anders sein, nachdem sie diese Strecke gefahren sind? Sie haben sich getroffen, sie haben sich unter die Leute gemischt, sie haben miteinander über Autos, Architektur und Design gesprochen. Und sie haben das gute Essen genossen. Sie waren alle großartig ..."

MEDIA ENQUIRIES



Sandro Kälin

Head of Communications Porsche Schweiz AG
+41 41 487 91 16
sandro.kaelin@porsche.ch

Link Collection

Link to this article
https://newsroom.porsche.com/de_CH/2023/unternehmen/porsche-heights-fat-mankei-grossglockner-oesterreich-32528.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/2765f9f2-3660-4f09-9adb-1fe2854c939b.zip

External Links
https://fat-international.com/mankei